

**Ein Zeppelinangriff auf die Insel Åland.  
Bombenwürfe auf den englisch-russischen Haupt-  
stützpunkt.**

Berlin, 28. Juli.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Eines unserer Marineluftschiffe hat am 25. d. einen Angriff auf den Hauptstützpunkt der russischen und englischen U-Boote in Mariehamn ausgeführt und die dortigen Hafenanlagen mit 700 Kilogramm Sprengbomben mit gutem Erfolg beworfen. Trotz heftiger Beschießung ist das Luftschiff unbeschädigt in seinen Flughafen zurückgekehrt.

Mariehamn liegt auf der Insel Åland; es ist die einzige Stadt dieser Insel.

Rußland hat die Ålandsinseln widerrechtlich und trotz des lebhaften schwedischen Protests befestigt und anscheinend zu einem Flottenstützpunkt ausgebaut.

Schweden mußte 1809 allerdings die Inseln wie überhaupt ganz Finnland an Rußland abtreten, welches aber, nachdem es im Krimkrieg geschlagen worden war, 1856 von Frankreich und England gezwungen wurde, sich (in einem Anhang zum Pariser Frieden) zu verpflichten, die Ålandsinseln nicht zu befestigen.

Durch die Befestigung der Ålandsinseln wird die Einfahrt in den Bottnischen Golf gesperrt, die nordschwedische Küste vom Rest der schwedischen Küste abgeschnitten und gewissermaßen eine Brücke von Finnland nach Schweden geschaffen.

Vor mehreren Wochen gab es in Schweden große Aufregung über die Befestigung der Ålandsinseln. Es kam zu geharnischten Interpellationen im schwedischen Parlament und zu sehr fest klingenden Erklärungen der schwedischen Regierung. Seither ist es still geworden. Man weiß nicht, was aus den Verhandlungen der schwedischen mit der russischen Regierung geworden ist.

Zu einer Aufgabe der Befestigungen haben sie jedenfalls nicht geführt.